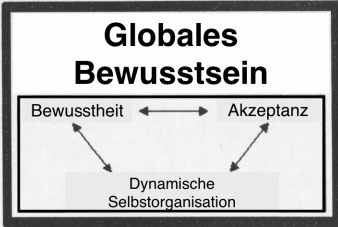
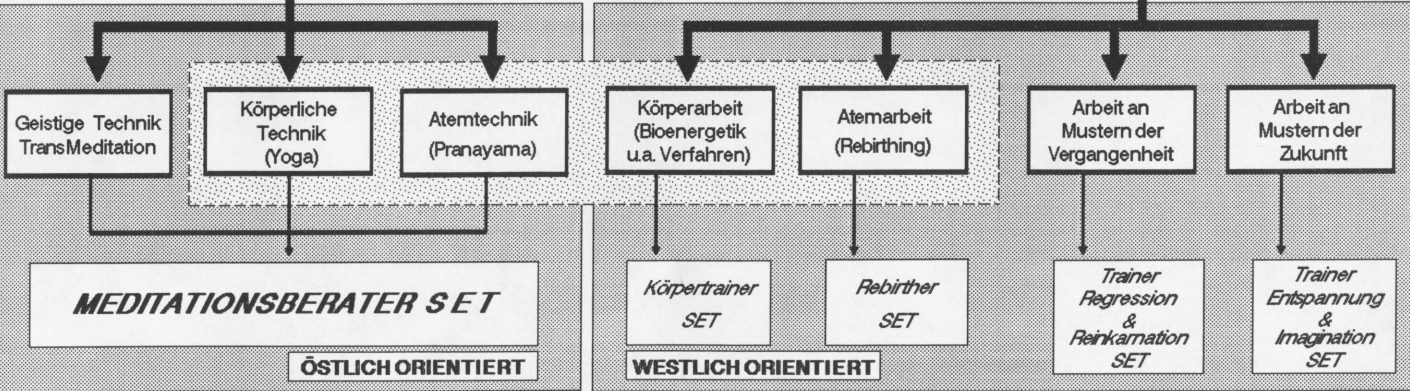


SET SELBST-Erfahrungs-Trainer
 dreijährige Ausbildung 1988-1991
 Übersicht

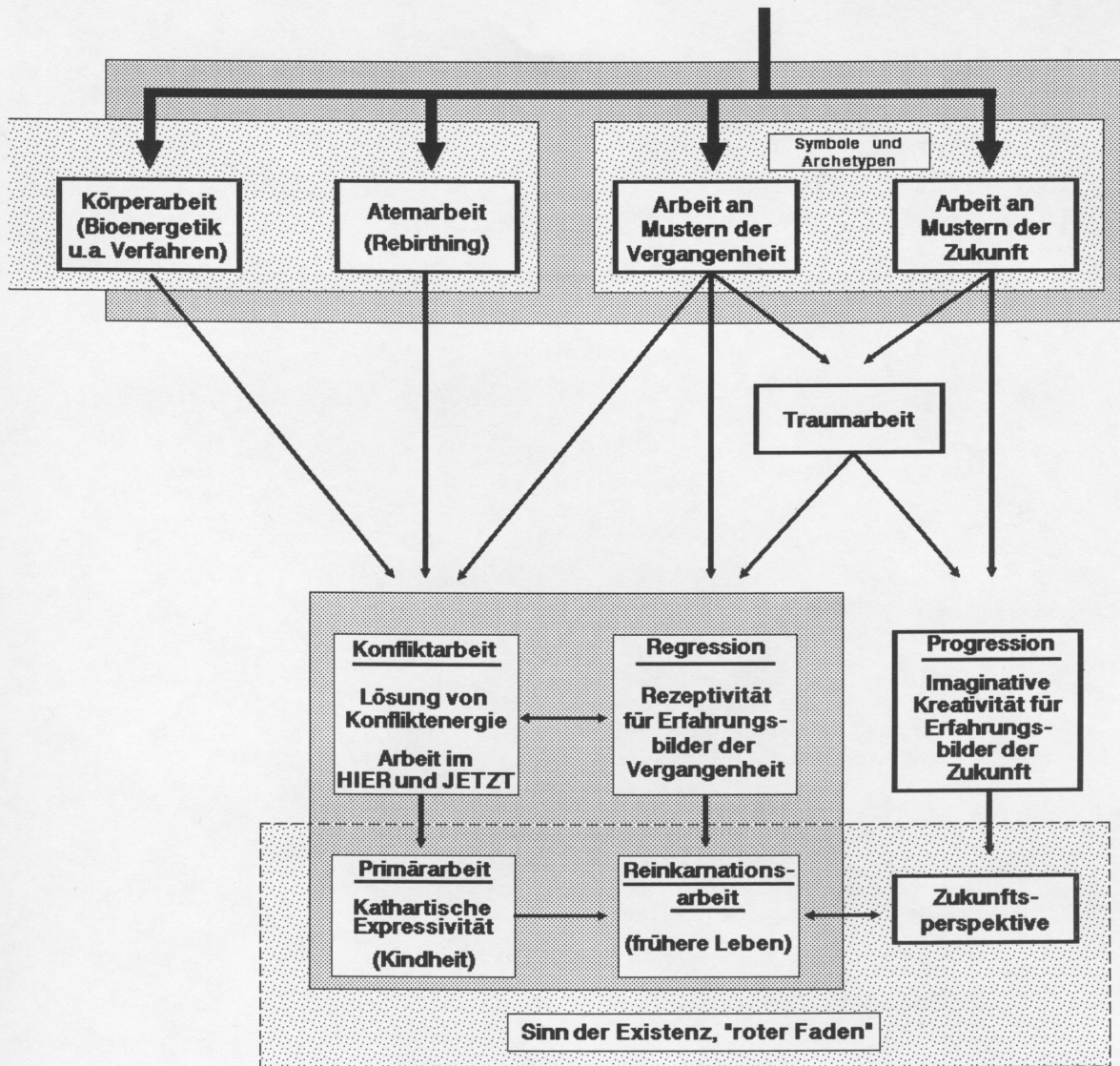


Bewusstseins-Ebene

Trainings-Ebene



SELBSTERFAHRUNGS - TRAINER



Selbst-Erfahrungs-Trainer -dreijährige Fortbildung

Information Stand Juni 1990

Wir beginnen Januar 1991 mit der nächsten SET-Ausbildungsgruppe. Durch die bisherigen Erfahrungen hat sich das Konzept des SE-Trainers weiterentwickelt - neu ist vor allem die Möglichkeit, eine Ausbildung zum Meditationslehrer anzuschließen. Die Themenstruktur ebenso wie die Vorgehensweise sind klarer gegliedert. Inzwischen kristallisiert sich aus unserer Arbeit ein neues und umfassenderes Therapiekonzept heraus. Dazu wird es eine detaillierte Darstellung in einer Broschüre geben. Das braucht aber Zeit und wir bitten Sie deshalb, zuerst einmal dieser Kurzinformation das Wichtigste über die bisherige Struktur zu entnehmen.

Berufsbegleitende Fortbildung

Die Fortbildung zum Selbst-Erfahrungs-Trainer spricht besonders Menschen aus lehrenden (Lehrer, Pädagogen unterschiedlicher Institutionen, Erzieher), helfenden (soziale Einrichtungen) und heilenden (Psychologen, Ärzte, Heilpraktiker) Berufen und Meditierende an; sie ist auch offen für Menschen, die selber mit verschiedenen Techniken Erfahrung machen wollen oder sich darauf vorbereiten möchten, mit anderen derart zu arbeiten.

Wir haben etwa 26 Kurstage jährlich, die sich auf Wochenendworkshops und zwei 5 bis 9 tägige Kurse verteilen. Übungstreffen zwischen den jeweiligen Kursen kommen hinzu. Zum Ende der Fort / Ausbildung kann ein Abschlußdiplom erworben werden. Jeder Teilnehmer verpflichtet sich zunächst für ein Jahr und kann seine Teilnahme dann für jeweils ein weiteres Jahr verlängern.

Was wird trainiert ?

Trainingsinhalte 1. Jahr:

1. Autogene Körperentspannung
2. Katathymes Bilderleben

Grundmotive

fortgeschrittene Motive

Archetypen, Symbole, Märchen, Mythen, Tarot

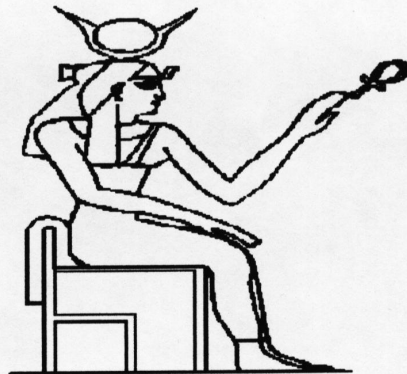
Entspannungsvertiefung

3. Traumanalyse

Tiefenpsychologie: S. Freud, C.G.Jung

Gestalt-Ansatz

Tagtraum-Arbeit

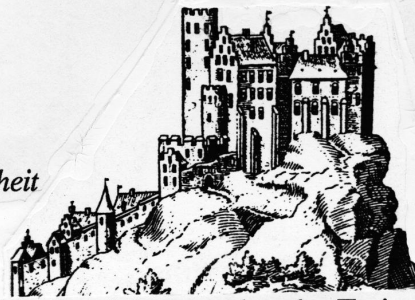


4. Visualisierungstechniken

5. Regression

Imaginative Regression in die Kindheit

Reinkarnationstherapie



Zum Ende des ersten Trainingsabschnittes wird der Schwerpunkt des Trainings zunehmend mehr von der imaginativ-kognitiven Ebene zur affektiv-emotionalen Erfahrungsebene verlagert, besonders beginnend mit dem Aufarbeiten unerledigter Ereignisse aus der Vergangenheit von dem Moment des Regressionstrainings ab (Punkt 5 des ersten Abschnittes). Von hier ab fließen Arbeitsweisen in das Training ein, die eine tiefgreifende transformative Arbeit an alten seelischen Strukturen erfahren lassen. In dieser Phase des Trainings beginnt die Arbeit mit körperlichen Methoden zur Intensivierung der Körperwahrnehmung und zur Lösung energetischer Blockaden in den Muskeln und in den Gefühlen. Dies wird durch Umgang mit Bioenergetik (nach LOWEN u.a.), Biodynamik (nach BOYESEN), mit dem Atem (Rebirthing) und mit kathartischen Methoden erreicht.

Trainingsinhalte 2. Jahr

1. Arbeit mit Energie und Körper

Bioenergetik nach LOWEN (Arbeit am Muskelpanzer)

Umgang mit energetischen Blockaden (Emotionsebene)

Aura - Behandlung

2. Umgang mit Atemenergie (Rebirthing)

3. Umgang mit kathartischen und expressiven Techniken

Im dritten Jahr wenden wir uns verstärkt dem integrierten, methodenübergreifenden Arbeiten zu. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, daß bei einigen der Wunsch vorhanden ist, Meditation in ihre Arbeit mit Menschen stärker einzubinden. Für diese wird sich eine stufenweise Ausbildung zum Meditationslehrer (Gegenstandslose Meditation nach Art der Transzendentalen Meditation) anschließen. Die der uralten vedischen Tradition des indischen Philosophen Shankara entstammende TM ist die in der westlichen Welt am meisten verbreitete Meditationstechnik. Die SE - Trainer - Ausbildung wird die östliche Technik ohne die in Indien übliche Abhängigkeit vom Guru-Prinzip oder von einer Organisation übernehmen. Stattdessen betonen wir den Aspekt der weltanschaulichen Neutralität, der Wichtigkeit der eigenen Erfahrung und der Selbstverantwortlichkeit im Umgang mit Menschen.